

Schüler geben private Telefonnummer des Lehrers weiter

Beitrag von „PFD“ vom 21. Juni 2019 13:06

Hallo,

wie ist es eigentlich, wenn volljährige Schüler im Praktikumsbetrieb die private Telefonnummer vom Lehrer rausgeben (falls der Verantwortliche mit dem Lehrer reden will)

Gruß
profe

Beitrag von „DePaelzerBu“ vom 21. Juni 2019 13:13

wenn der Lehrer im Telefonbuch steht, wohl ok, dann hätte der Betrieb auch anders rankommen können.

Wenn er "im Vertrauen" die Nummer selbst herausgegeben hat, selber Schuld (ich mach das mit meiner Handy-Nummer auch, das wurde auch noch nie missbraucht, und notfalls gibt's die Blockliste. Außerdem ist die Gefahr von Helikoptereltetn an meiner Schulform sehr gering).

Wenn die Schüler sie vom Sekretariat haben ohne Einwilligung des Lehrers: Zeit für eine offizielle Beschwerde.

PS: Falls Du für einen Betrieb oder Schüler fragst: Im Zweifel sollen sie den offiziellen Weg per Dienst-Mail oder telefonisch über das Sekretariat nehmen.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 21. Juni 2019 13:33

Auf die Frage "wie ist es eigentlich, wenn" kann man so gesehen nur Antworten geben wie "ärgerlich" oder "halb so wild" oder ähnliches.

Möchtest Du Schwarmempörung oder Tipps hinsichtlich einer möglichen Reaktion oder Erläuterungen zur Rechtslage haben?

Beitrag von „PFD“ vom 21. Juni 2019 13:41

Rein rechtlich... sorry für die ungenaue Fragestellung

Beitrag von „Bolzbold“ vom 21. Juni 2019 14:00

Die private Telefonnummer gehört zu den so genannten "personenbezogenen Daten". Damit darf sie eigentlich nicht einfach so an Dritte weitergegeben werden.

"Eigentlich" deswegen, weil der Schüler ja die Nummer irgendwoher haben muss. Hat die Lehrkraft sie ihm gegeben, dann hätte der Schüler im konkreten Fall durchaus davon ausgehen können, diese Nummer bei Rückfragen oder Problemen auch an den Betrieb weitergeben zu dürfen.

Hat der Schüler die Nummer aus anderen Quellen, liegt die Sache m.E. anders. Es stünde hier ein Rechtsverstoß im Raum.

Viel wichtiger in diesem Zusammenhang ist meines Erachtens aber eine klare Kommunikation mit dem Schüler, was geht und was nicht geht. Das Kind ist jetzt in den Brunnen gefallen - und Strafen helfen hier nicht weiter.

Beitrag von „PFD“ vom 21. Juni 2019 14:02

Danke

Beitrag von „Iossif Ritter“ vom 21. Juni 2019 15:39

Ich sehe das wie Bolzbold. Niemand verklagt jemanden, weil er die Telefonnummer weitergab. Man versucht sich halt künftig davor zu schützen und spricht ein ernstes Wörtchen mit dem "Verräter", wenn man das nicht will.

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 21. Juni 2019 21:10

Ich sehe das anders. Eine Telefonnummer zu wissen, ist kein Rechtsverstoß. Als Privatmensch eine Telefonnummer an andere Menschen weiterzugeben, ist prinzipiell auch kein Rechtsverstoß. Schüler sind nicht Lehrer und unterliegen nicht den strengen Datenschutzbestimmungen, denen wir unterliegen. Weiter gesponnen, wenn das Sekretariat illegal die Nummer des Lehrers an den Schüler weitergegeben hat, dann ist das das Problem des Sekretariats, nicht des Schülers.

Beitrag von „Mikael“ vom 21. Juni 2019 21:21

Wieso gibt ein Lehrer seine private Telefonnummer an einen Schüler weiter? Hat die Schule etwa keinen Telefonanschluss? Oder ist das so ein Nebeneffekt, wenn man sich zum Lehrer "berufen" fühlt?

Gruß !

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 21. Juni 2019 21:29

[Zitat von Mikael](#)

Wieso gibt ein Lehrer seine private Telefonnummer an einen Schüler weiter?

Wenn der Lehrer das aus welchen Gründen auch immer machen will, kann er das machen. Er hat die Privatautonomie über seine Daten. Aber dann trägt er eben auch das Risiko, dass seine Telefonnummer weitergegeben wird, auch, wenn er es eigentlich nicht möchte.

Beitrag von „Mikael“ vom 21. Juni 2019 21:37

Also ein typischer Fall von "Voher nicht nachdenken und hinterher herumjammern".

Gruß !

Beitrag von „Palim“ vom 22. Juni 2019 17:39

Zitat von Profe

wie ist es eigentlich, wenn volljährige Schüler im Praktikumsbetrieb die private Telefonnummer vom Lehrer rausgeben (falls der Verantwortliche mit dem Lehrer reden will)

Dann ist es vermutlich so, dass der Verantwortliche aus dem Betrieb auf dieser Nummer anruft und mit der Lehrkraft in Kontakt tritt.

Der Lehrer kann das Gespräch annehmen

oder es zu diesem Zeitpunkt unter dieser Nummer ablehnen und darum bitten, dass der Verantwortliche zu einer anderen Zeit/ auf einer anderen Nummer anruft.

Sollten mit den SuS andere Kommunikationswege vereinbart worden sein, für den Alltag oder für das Praktikum, kann die Lehrkraft den Schüler zum Gespräch bitten.

Zitat von Mikael

Wieso gibt ein Lehrer seine private Telefonnummer an einen Schüler weiter?

Wieso nicht?

Wieso steht die Telefonnummer im Telefonbuch? Oder wieso nicht?

Wieso wohnt der Lehrer im Dorf? Was ist, wenn die Schüler an der Tür klingeln? Wieso machen sie das nicht?

Zitat von Meerschwein Nele

Wenn der Lehrer das aus welchen Gründen auch immer machen will, kann er das machen.

... und wird mit den Konsequenzen leben.

Sollte es Probleme geben, kann man das kommunizieren oder andere Lösungen suchen.

Beitrag von „Mikael“ vom 22. Juni 2019 19:39

Zitat von Palim

Wieso nicht? Wieso steht die Telefonnummer im Telefonbuch? Oder wieso nicht?

Weil es unprofessionell ist. Kennst du die private Telefonnummer von deinem Hausarzt? Oder deinem Bankberater? Oder deinem Friseur? Wenn sich Lehrer wie Jugendliche verhalten, werden sie auch so von der Gesellschaft respektiert, nämlich wenig.

Und: Wer lässt sich heutzutage noch ins Telefonbuch eintragen?

Gruß !

Beitrag von „Palim“ vom 22. Juni 2019 20:15

Zitat von Mikael

Weil es unprofessionell ist.

Aha. Und das entscheidet - wer?

Es entgrenzt die Arbeit, stimmt, aber zum Problem scheint es erst jetzt zu werden, die letzten 40 Jahre eher nicht.

Meiner Meinung nach gehört das eher zu dem gesamten Problemfeld "Arbeitszeit".

Wenn zu viel Arbeit zu verrichten ist, wird der Wunsch größer, sich abzugrenzen.

Wenn in der Schule ein Arbeitsplatz ist, an dem man erreichbar ist, braucht es keine privaten Nummern.

Andererseits haben Lehrkräfte zu Hause ein Arbeitszimmer und einen Arbeitsplatz und sind deshalb dort auch erreichbar.

Zitat von Mikael

Kennst du die private Telefonnummer von deinem Hausarzt? Oder deinem Bankberater? Oder deinem Friseur?

Ich kenne tatsächlich eine Menge Telefonnummern, auch auswendig, und kenne hier so einige, die ihre private Nummer auch dienstlich führen und dennoch professionell arbeiten können.

Und tatsächlich treffe auch ich Entscheidungen, wann ich diese Nummern wähle und welche Zeit geeignet erscheint.

Der Hausarzt hat eine Rufumleitung, der Bankberater ein Büro, in dem er zu Geschäftszeiten anwesend ist, aber er kommt auch abends nach Hause, und der Friseur ... gute Frage, aber meiner Meinung nach ist die Nummer privat, der Salon direkt am Wohnhaus.

Zitat von Mikael

Wenn sich Lehrer wie Jugendliche verhalten, werden sie auch so von der Gesellschaft respektiert, nämlich wenig.

Ja, dem stimme ich zu.

Nur verhalten sich Lehrkräfte, die eine Festnetznummer weitergeben, nicht gerade wie Jugendliche, die ihre Daten in alle Welt verteilen.

Meine persönliche Erfahrung damit, meine Nummer weiterzugeben, sind ganz anders, als deine Behauptungen vermuten lassen.

Obwohl ich ausdrücklich darauf hinweise, dass Eltern mich dort zu bestimmten Zeiten erreichen können, nutzen sie es äußerst selten und sind dabei sehr respektvoll.

Ja, es gibt Eltern, die übergriffig sein können. Die tauchen aber zumeist morgens oder mittags in der Schule auf.

Ansonsten habe ich den Eindruck, dass Lehrkräften, die sich respektvoll gegenüber Eltern verhalten, durchaus auch Respekt und Verständnis entgegengebracht wird.

Könnte natürlich auch daran liegen, dass ich dem Jugendwahn nicht fröne und auch nicht den Kumpel-Typ geben muss.

Beitrag von „Mikael“ vom 22. Juni 2019 20:18

Zitat von Palim

Könnte natürlich auch daran liegen, dass ich dem Jugendwahn nicht fröne und auch nicht den Kumpel-Typ geben muss.



Beitrag von „laleona“ vom 25. Juni 2019 18:08

Hab ich noch neulich gedacht, das tangiert mich hier nicht, muss ich mich jetzt empörterweise doch melden: Die Schulbegleitung einer meiner Schüler hat heute ungefragt meine private Handynummer an Eltern weitergegeben, welche mich auch schon angerufen haben (wegen eines Elternabends, dies hätte man auch schriftlich bzw über die Schultelnr kommunizieren können).

Freue mich pber empörte Kommentare (über die SB!!) oder hilfreiche Tipps, was ich mit der Frau SB morgen machen könnte.

Servus und danke.

Beitrag von „roteAmeise“ vom 25. Juni 2019 18:14

[Zitat von laleona](#)

Hab ich noch neulich gedacht, das tangiert mich hier nicht, muss ich mich jetzt empörterweise doch melden: Die Schulbegleitung einer meiner Schüler hat heute ungefragt meine private Handynummer an Eltern weitergegeben, welche mich auch schon angerufen haben (wegen eines Elternabends, dies hätte man auch schriftlich bzw über die Schultelnr kommunizieren können).

Freue mich pber empörte Kommentare (über die SB!!) oder hilfreiche Tipps, was ich mit der Frau SB morgen machen könnte.

Mein Kopf spielt gerade innerlich die Melodie vom weißen Hai.

Beitrag von „Nachgedacht“ vom 25. Juni 2019 18:59

[Zitat von laleona](#)

Freue mich pber empörte Kommentare (über die SB!!) oder hilfreiche Tipps, was ich mit der Frau SB morgen machen könnte.

Kein hilfreicher Tipp, aber um es mal mit den Worten von Mozart zu sagen:

*"Erst geköpft,
dann gehangen,
dann gespießt
auf heiße Stangen;
dann vebrannt,
dann gebunden,
und getaucht;
zuletzt geschunden"*

aus Osmins Arie in "Die Entführung aus dem Serail". Fiel mir gerade spontan ein und ich konnte es einfach nicht *nicht* posten. 😄

Beitrag von „CDL“ vom 25. Juni 2019 19:22

Zitat von laleona

Hab ich noch neulich gedacht, das tangiert mich hier nicht, muss ich mich jetzt empörterweise doch melden: Die Schulbegleitung einer meiner Schüler hat heute ungefragt meine private Handynummer an Eltern weitergegeben, welche mich auch schon angerufen haben (wegen eines Elternabends, dies hätte man auch schriftlich bzw über die Schultelnr kommunizieren können).

Freue mich pber empörte Kommentare (über die SB!!) oder hilfreiche Tipps, was ich mit der Frau SB morgen machen könnte.

Servus und danke.

Bei uns sind die SBs meistens junge Menschen kurz nach dem Abi, die das als Bufti machen und denen so ein Lapsus infolge einer gepflegten Mischung aus naiver Ignoranz und Unbedarftheit im professionellen Umgang gerade mit Eltern auch geschehen könnte. Ist nicht ok, muss man ansprechen, dann sollte das aber auch klar sein, also: Offenes, ruhiges Gespräch führen mit der SB, dass das nicht in Ordnung war und dass sie künftig Eltern, die sie um so etwas bitten, auf die offiziellen Schulkontaktwege (Telefon/Schulmail) verweisen solle.

In Gedanken aber auf jeden Fall heute noch:

Zitat von Nachgedacht

*"Erst geköpft,dann gehangen,
dann gespießt
auf heiße Stangen;*

*dann vebrannt,
dann gebunden,
und getaucht;
zuletzt geschunden"*

Alles anzeigen

, denn ein Unding ist es allemal.

Beitrag von „MilaB“ vom 25. Juni 2019 21:13

Ich erinnere mich an meine eigene Kindheit, da stand der Lehrer im Telefonbuch und gab am ersten Elternabend eine Liste mit seiner Nummer und den Nummern aller Eltern (nach Absprache) aus.

Wenn dann eine Nummer weiter gegeben wird... Ja gut, kann man ansprechen und klären.

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 25. Juni 2019 21:38

Meine eigene Schulzeit in der Grundschule ist aber (bei mir zumindest) auch schon 40 Jahre her. Zu den Zeiten gingen Dinge, die heute nicht mehr gehen. Und umgekehrt.

Beitrag von „laleona“ vom 25. Juni 2019 21:46

Ihr seid toll 😊 wunderbar 😊 grandios 😊 (spricht da der Rotwein aus mir? neinnnnnnnnnn)
Das Stück von Mozart kenne ich, ich höre es innerlich und werde es morgen hören ,
yessssssssssssssssssssss

PS. Die Schulbegleitung ist ü50 und ich bin bei weitem nicht ihre erste Lehrkraft. Und wenn Eltern meine Nummer per Telefonbuch rausfinden ist das was andres, als wenn sie jemand bewusst weitergibt.

Beitrag von „Mikael“ vom 25. Juni 2019 22:40

Unabhängig von datenschutzrechtlichen Erwägungen:

Während es in anderen Berufen mittlerweile Standard ist, dass der Arbeitgeber ein dienstliches Smartphone finanziert, sofern er Erreichbarkeit außerhalb des Betriebes sicherstellen will, oder dass der Arbeitgeber selbst bei 1-2 Tagen Homeoffice einen komplett eingerichteten Heimarbeitsplatz inklusive Kostenübernahme für Telefon und DSL finanziert, soll ich als Lehrkraft über meinen Privatanschluss andauernde Rufbereitschaft für die "Kunden" meines Dienstherrn sicherstellen? Nur weil mein Dienstherr seine Milliarden-Steuerüberschüsse lieber für "wichtigere" Dinge als für seine Kernaufgabe Bildung ausgibt?

Alleine aus diesem Grund gibt es von mir keine private Telefonnummer.

Gruß !

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 25. Juni 2019 22:44

Wer meinen Realnamen kennt (und das tun die meisten Schüler und Eltern) muss nur einmal kurz googlen. Im Rahmen meines (eher seltenen Hobbys) findet man meine Handynummer im Internet. Passt schon.

kl. gr. frosch

P.S.: Nach "kleiner gruener frosch" googeln hilft nicht. Und nachts ist mein Telefon eh abgeschaltet. 😊

Beitrag von „chilipaprika“ vom 25. Juni 2019 22:50

wie? kleiner grüner frosch ist nicht dein realer Name???

geschockt

Frau Chili Paprika, geboren Schote

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 26. Juni 2019 07:28

Zitat von laleona

PS. Die Schulbegleitung ist ü50 und ich bin bei weitem nicht ihre erste Lehrkraft. Und wenn Eltern meine Nummer per Telefonbuch rausfinden ist das was anderes, als wenn sie jemand bewusst weitergibt.

Schulbegleitungen sind Laien, die mit den rechtlichen Rahmenbedingungen einer Schule, des öffentlichen Dienstes und des Datenschutzes allgemein nicht so vertraut sind, wie ein Profi mit Berufserfahrung (es sein sollte). Ich kann mir durchaus vorstellen, dass die gute Frau mit besten Absichten handelt; das macht die Sache nicht besser aber das würde, wäre ich in der Situation, die Art und Weise des Gesprächs bestimmen, das ich mit ihr führen würde, um dieses Verhalten in Zukunft zu verhindern.

Gäbe unser Sekretariat ungefragt meine Handynummer raus - was die niemals tun werden, denn die sind hervorragend ausgebildete, erfahrene Verwaltungsfachangestellte, die ihren Beruf sehr gewissenhaft ausüben! - dann würde ich allerdings massiv werden, im Wiederholungsfall bis zur Dienstaufsichtsbeschwerde dem Schulträger gegenüber.

Beitrag von „Frapper“ vom 26. Juni 2019 07:47

Zum Teil verstehe ich das Gescheisse nicht, was um die private Festnetznummer gemacht wird. Jeder hat heutzutage mehrere Festnetznummern und kann eine für dienstliche Zwecke verwenden. Da kann man alles einstellen bezüglich der Uhrzeit, zu der der Anschluss überhaupt erreichbar ist. Ob man drangeht oder zurückruft, kann man auch entscheiden. Die Eltern meiner Klasse und in meiner Beratung haben meine Dienstnummer. Bis auf einmal wurde sie immer entsprechend verwendet.

In der Beratung geben viele Lehrer keine Telefonnummer an, was manches in Sachen Absprache zum Teil erheblich erschwert. Ehe ich eine Mail geschrieben habe, kann ich das mündlich besser klären.

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 26. Juni 2019 08:30

Zitat von Frapper

Zum Teil verstehe ich das Geschisse nicht, was um die private Festnetznummer gemacht wird. Jeder hat heutzutage mehrere Festnetznummern und kann eine für dienstliche Zwecke verwenden.

Wenn für dich der Komplex der persönlichen Daten, des Datenschutzes, das informationelle Selbstbestimmungsrecht etc. "Geschisse" ist, dann muss leider in den letzten Jahren einiges an öffentlicher politischer Diskussion an dir unbemerkt vorbeigeflossen sein. Ich kann mir aber nicht vorstellen, dass das wirklich so ist, und glaube eher, dass du bloß eine rhetorische Duftmarke setzen wolltest.

Ich gebe dir völlig Recht, dass wir auch den Schulen wegmüssen von dem "Zettel im Fach muss ausreichen", was den Informationsfluss angeht. Aber ich denke, dass muss dann von Anfang an sorgfältig so strukturiert werden, dass nicht schon wieder Privates und Dienstliches vermengt wird. Und da seit Jahrzehnten in unserem Schulsystem eine systematische Verfilzung von Privat und Dienstlich stattfindet, ist das eine Mammutaufgabe, die man irgendwie pragmatisch angehen muss. Eine Verweigerungshaltung à la "bis der Dienstherr mir eine komplette Kommunikationsinfrastruktur bis in mein heimisches Arbeitszimmer baut tue ich gar nichts" ist da genau so wenig hilfreich. Aber ein "Geschisse" ist die Diskussion nicht.

Beitrag von „Frappier“ vom 26. Juni 2019 10:50

[@Meerschwein Nele](#)

Ein bisschen kleiner hast du es nicht?!?

Ich bin immerhin auch Lehrer und somit Kollege der Betroffenen in der Beratung und trotzdem ist da so eine extreme Abschottung bezüglich der Telefonnummer, obwohl man mich persönlich kennt. Ich finde das sehr seltsam und da liegt ganz sicherlich nicht der Gedanke an Datenschutz zugrunde! Das merke ich vor allem dann, wenn die eigene Bequemlichkeit dazukommt und Mail-Verkehr schwierig ist, denn dann geht das plötzlich telefonisch ...

Beitrag von „O. Meier“ vom 26. Juni 2019 11:17

[Zitat von Profe](#)

wie ist es eigentlich, wenn volljährige Schüler im Praktikumsbetrieb die private Telefonnummer vom Lehrer rausgeben

Interessant. Ich frage mich, wie der Schüler das macht, ohne die Nummer zu kennen.

Falls der Lehrer diese an den Schüler 'rausgegeben hat, würd' ich meinen "selbst schuld". Falls das noch mit der Ansage, "falls im Praktikum was ist" oder ähnlich gemacht wurde, ist die Weitergabe gerechtfertigt.

Beitrag von „O. Meier“ vom 26. Juni 2019 11:19

[Zitat von Mikael](#)

Kennst du die private Telefonnummer von deinem Hausarzt?

Ja. Steht im Telefonbuch. Ich habe ihn sogar mal nachts aus dem Bett geklingelt.

Der Vergleich hilft hier nicht weiter: Der Mann ist Arzt und als socher auch für Notfälle zuständig. Lehrer nicht.

Beitrag von „Krabappel“ vom 26. Juni 2019 11:39

Als Mutter kann ich mal dazwischen quaken: ich habe eine Entscheidung in etwa von der Tragweite einer Versetzung, über Mail vom Lehrer mitgeteilt bekommen. Finde ich, gelinde gesagt, speziell.

Dann bin ich doch lieber wieder für so'n personalisierten Siegelring, Siegellack und reitenden Boten. Scheint mir datentechnisch sicherer zu sein.

Beitrag von „O. Meier“ vom 26. Juni 2019 12:10

Zitat von laleona

was ich mit der Frau SB morgen machen könnte.

Was für Toiletten habt ihr? Bei Tiefspülern hätte ich wohl eine Idee.

Der Fehler dürfte aber auch hier gewesen sein, dass der SB die Telefonnummer zugänglich wurde.

Beitrag von „laleona“ vom 26. Juni 2019 13:11

Also, schöne Diskussion.

Ich möchte lediglich, dass meine Entscheidung respektiert wird.

Es mag ja sein, dass manche von euch ihre Nummer weitergeben, aber ICH habe das NICHT und es ist ABSOLUT unüblich an ALLEN Förderschulen, die ich kenne. Und da ich nicht die erste Lehrkraft der SB bin, kennt sie das Prozedere. Die gute Frau ist ausgebildete Ergotherapeutin! Die ist nicht doof!

Die gute SB hat ihre eigene Handynummer nämlich NICHT an die Familie gegeben, ist ihr zu privat. Haha.

Ich hab ihr meine Nummer damals auf ihr Bitten hin gegeben.

Hab sie heute schön konfrontiert damit und dann weiter professionell freundlich behandelt. Hehe.

Ursache für sie war: Vor den Pfingstferien war sie nicht da, da war eine Vertretung da. Ich habe am letzten Schultag einen Elternbrief rausgegeben, dass heute Elternabend ist. Dieser war also in der HA-Mappe des Schülers.

Ich habe weder am Montag noch am Dienstag eine Rückmeldung von dem Schüler bekommen. Also habe ich zu einer Kollegin, die Klassenzimmer war, gestern gesagt: Cool, bei mir kommt niemand. Dieses hat die SB gehört und große Ohren gemacht.

Nachmittags ruft mich die Mutter an, ob sie denn kommen müsse zum Elternabend, sie habe gar kein Interesse und keine Zeit.

Also, DAS finde ich, hätte man vormittags telefonisch und auch übers HA-Heft klären können.

Beitrag von „Friesin“ vom 26. Juni 2019 16:00

[Zitat von chilipaprika](#)

Frau Chili Paprika, geboren Schote



this here made may day